

Bridge-Club unter Deutschlands Top-Ten

Avenwedder Kartenspieler trumpfen bei Pokal-Turnier in Hannover groß auf

■ **Gütersloh/Hannover (NW).** Wahrscheinlich wusste von den Teams aus Leverkusen, Oldenburg, Bremen, Kiel, Essen, Berlin und Hannover niemand, wo denn genau Avenwedde eigentlich liegt – und was da für Kartenspieler aus Ostwestfalen zu der Pokal-Zwischenrunde des Deutschen Bridge-Verbandes auflaufen.

Erst nach ausführlicher Suche im Internet dürften die von der Regionalliga bis zur 1. Bundesliga aktiven Bridge-Teams auf den erst zwei Jahre alten und zuletzt in der 2. Landesliga aktiven BC Avenwedde gestoßen sein. „Man kannte sich dann aber doch“, sagt Bridge-Spieler Thorsten Roth. Denn er und seine drei Mitstreiter Hans-Jürgen Riedel, Tobias Pickhard und Martin Meckel hatten zumin-

dest in diesem Jahr für zwei unterschiedliche Clubs auch in der Dritten Liga gespielt und dort Erfahrungen gesammelt.

Bei der Pokalzwischenrunde in Hannover galt es, zwei Duelle zu jeweils 48 Spielen zu gewinnen. „Das sind etwa 6,5 Stunden Spielzeit in jeweils drei Abschnitten“, erläutert Roth. Die erste Hürde war bereits die Auslosung, bei der die Gütersloher die Favoriten aus Essen und Leverkusen umgehen wollten. Und sie hatten Glück: „Wir bekamen es mit Kiel zu tun, einem Absteiger aus der 3. Bundesliga“, sagt Roth. „Damit kam es zu einem Duell auf Augenhöhe.“ Die ersten 32 Spielen verliefen ohne echte Höhepunkte, Avenwedde lag knapp mit 37:31 Punkten vorn. „Alles war noch möglich“, so Roth.

Doch die Kieler erwischten keinen guten dritten Durchgang, während bei den Ostwestfalen alles wie am Schnürchen lief – 114:42 lautete das etwas zu hoch ausgefallene Endergebnis. Im Halbfinale ging es

gegen ein weiteres Nordlicht, den mit dem ehemaligen Nationalspieler Andreas Kirmse startenden Regionalligisten BC Bremen. „Leider erwischten wir einen schlechten ersten Durchgang, so dass wir mit 32:54 hinten lagen“, berichtet Roth. Als Problem kam noch hinzu, dass ein Avenwedder am Abend aufgrund von Terminen den Tisch verlassen und Erika Grimm als Ersatzfrau aushelfen musste. Der BC verkürzte zwar, konnte die Niederlage aber nur noch mit 102:118 in Grenzen halten und den Gegnern aus der Hansestadt anschließend gratulieren. Trotz des Aus im Viertelfinale ist das Abschneiden für den BC Avenwedde ein Erfolg: Immerhin zählen sie so zu den besten acht Bridge-Clubs aus Deutschland.

INFO

Kurs für Anfänger

- ◆ Für Neulinge, die das Kartenspiel Bridge kennenlernen möchten, will der BC Avenwedde 2015 einen Kursus, vielleicht auch einen Schnuppertermin anbieten.
- ◆ Weitere Infos gibt Thorsten Roth unter Tel. (05241) 233 45 73.

www.bc-avenwedde.de